

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Johann Christoph Mehder an August Hermann Francke.

Mehder, Johann Christoph

London, 04.09.1699

Franckesche Stiftungen zu Halle

Shelf Mark: AFSt/H B 71a , Bl. 122-129

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests studienzentrum@francke-halle.de or the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

verbleiben wir nun noch den am 27. gebornen Herrn
 als Herr H. Mecklenburg und andere Fürstlichen, die
 uns hinnen, was wir werden zu ihm werden,
 was aber die Längst zu dociren beabsichtigt,
 was nach empfangener de commendation von ihm.
 H. Dorington und den für Bischof von Canter-
 bury, Denison genannt, selbst wohl zu erhalten.
 Und ferner haben wir ihm den Vortrag gegeben,
 daß sie müssen wohl mit einem guten man-
 nen mit der information zusehen, was von ihm
 können sie, so die Kinder in catechismo unter-
 richte, mit solchen sie selbst in inspection das
 über haben, damit sie sich wegen der nicht befin-
 den können, als wollten wir ihm andere
 Principia, als die in ihm unklarlich, begeben-
 gen. Ich habe nicht so verständig, weil wir
 von H. Prof. Walpail und gutem Ratfaher,
 der sein wollen. Es hat auch Mr. Bridges, selbst
 was er mir sagte, deswegen geschrieben, daß
 Briefe, die zu finden sind, so oft als eine Cou-
 vert, so ist davon abgezogen, (id est ohne ein-
 gebunden) nicht einigen weile, weil es sonst
 zu sehr werden wäre. Dem als habe ich mit
 M. Michels Brief gegeben. Sollte nicht, daß es
 nicht möglich, son, soll, sonst würde es ein ande-
 re, nicht in der Lage, so mit in unser Briefe in
 gegeben ist; diese verfährt den H. Prof. 2.
 Louis Oulst, mit in 12mo an Account of the
 rise and Progress of the religious Societies in
 the City of London, und andere in groß 8vo

wird ihn mit Unterst. sendt sein. Von Mr.
 Bridges kommen zwei Projecte, wie sie es mit ihm
 ammen beschreiben, und in Befolgung des ammen
 einzuhalten gedienten; Es dazumal ist vor ihm
 in etwas davon zu schreiben. Dasjenige ist das
 nehmlich der gemachten extract, aus der Holländisch
 Beschreibung des Wägen, in demselben gegeben, (so auch
 von Mr. Michelins Englich übersetzt)
 verlangen sie eine Continuation bis auf die
 Zeit, auf welche sie die gewünschte Holländisch de-
 scription nicht erhalten. Es dazumal ist vor ihm ge-
 forschet worden, ihm darinnen zu gratificiren.
 Alsdenn wollen wir uns darinn bemühen, dass
 es ihm in demselben Projecte dasjenige von dem
 Wägen, in demselben möge von recht zu recht vertheilt
 und mit der Continuation getheilt werden. Es
 muss sie nicht vergeten zu gedanken, dass wir,
 die in London aus dem Lande, nehmlich Bedford-
 shire, alle die gemachten, nachfragen, auf was Art
 und Weise man die ammen, beschreiben sie auf, dass sie
 weil an, seinen Ort, und gegen London, ist es 26
 zusammen kommen, (beide zusammen auf einzuhalten, in-
 tendirende. Man bestet, dass ammen mehr dazumal
 werden verändert werden, auf der ammen Lammere
 an einzuhalten. Darin finden wir bei den gemachten
 Lammere einen kleinen Tractat in 4to, dessen Auctor
 ist Dr. Bray, so, der gemachten Lammere nach, die in
 Monat nach America, mit nach anderen Ministern
 als vice-Bischoff von London, übergeben wird; Es ist
 zu London bei dem Könige, Es dazumal ist vor ihm
 zu London bei dem Könige, Es dazumal ist vor ihm

Briefen den von der Correspondence gewiss. Ich und
 der Herr. So hat mich aber der H. Chamberlain
 als, dass die Sache, die in diesen Tagen, so
 wenig das zu gemacht, und, die offeriert, also in der
 Mittel, dass die in diesen Tagen, die in America
 alle Briefe von diesen Briefen zu bekommen; aber die
 so hat mich der D. Brays tractat den H. Mecken ge-
 geben, zu dem mich, dass es auch so. So, in der
 gesendet worden; was ich selbst bedacht, so ist es
 zwar in Membran von der Mecken, in der
 die Briefe nach mich so Antwerp gesendet worden
 so sind die wollen alle 8 Tage in Sommer, aber
 alle 14. Tage in Winter gefallen wird, dann
 man deliberiert, wie am besten es sein, die
 auf zu setzen; allein es hat sich nicht so
 viel, so, und, ist nicht viel befähigung in
 diesen Briefen zu haben, dass ich nicht in mich, was
 man in zu den zu machen hat. Der Tractat,
 dass ich nicht auf das vorige kommt, ist ge-
 nannt, Apostolisch Charity, its nature and excellence
 considered in a discourse upon Dan vi. 5. to which
 is prefixed a general View of the English Colonies
 in America, with respect to Religion; in order
 to shew, what Provisions is wanting for the pro-
 pagation of Christianity in those Parts. Together
 with Proposals for the promoting the same: and
 to induce such of the Clergy of this Kingdom, as
 are Persons of Sobriety and abilities to accept
 of a Mission. In diesem design sind viele Briefe
 colligiert worden von gelehrten Leuten, damit
 man bei jeder Parish eine besondere bibliothek

habe; über das auf viel geld; was ich ihm
 wollich mein Catalogum dinst; so ist es contri-
 buiret worden, bey H. Mecken fast; der son
 Summa sich schon auff 2000 belauff; offt nach
 was nach der Zeit ist gesammelt worden; und
 willist es mir selbst noch bey ihm abzu-
 sen dem Könige bekennen. Es war auff dem
 Wege; das man mir eine Vocation dahin geben
 wollet; wollich sie; was es damit eingangen;
 es zehlen will: der H. Mecken kommt zu Cham-
 berlaine; wird gefragt; was es ihm gieng? Da-
 zu er ihm nur nach seinen dinstlichen und
 händeln grantwoort; fängt zunt an; ob nicht
 nicht lust fället mit nach Carolina in America
 zu gehen; zu brüsten in einer School-Master
 der vorste wäre gegeben; weil aber dinstlich
 H. Vignat bey H. Mecken dinsten zu Windsor
 schon war; trug es H. Mecken mir an; jagend; ich
 wolte es überlegen; und dann nach den umstän-
 den weiter nachtragen; darauf kam ich zu an-
 dem Tag zu dem H. Chamberlaine; steht (weil es
 was wegen des H. Dorington mit ihm zu sein;
 so ist dato noch einem Brief geschickt; so ist es ab-
 als zunt; sagt; ob nicht zu ihm ^{schick} ~~schick~~
 der sagt mir auf davon; darauf gab ich ihm die ant-
 wort; ich müste vorste in Umbstände davon wissen;
 und was eigentlich meine Arbeit dinstlich; sein sollte;
 dann wolte ich categoric antworten; was ich zu
 ihm gedächte: Sinnit was es noch zu sein; und

sagte, es wolle mit D. Bray von Vint's Saft zu
 ein, und mir dem nimbzandliff darsteltt von
 geben; so ist aber nach der Zeit, ob es gleich in der
 phisic nicht bey Ihm grossen Nutzen nisse ge-
 raht werden; Was noch geschien wolle, nach die-
 milt. Und vollen, es auf seine dambangre
 fallen haben, sater es nicht genigt, was sein
 zu Ihm war, weil wir die H. Prof. beyle saten,
 so sollte einer von ihm von London gesen. Der
 wegen bitter samit mir gute Instruction, was so
 sollte seine argiret werden, und mir Gott ges-
 seit und sonderlich tagen geben, was seinen zu
 Ihm ges. Was in re literaria sonderlich passiret
 kommt, was ist wenig mehr, in dem, da es allein
 die, meine nicht Zeit mit der information, so
 zwar nicht zu groß, sondern nur so weit lauff-
 tig, das d' zinsiten mir sime gesen wird, es ist
 hinbommen, was die information zinsisten zu
 bringe; Aber die so, die d' zinsisten sie so nicht, sind
 als in Deutschland, da man regimint ist, alle
 Bucher eins zu gesen, ob man gleich nicht ver-
 stehen, es sind so sehr viel darmit, und wegen
 es nicht liden, das man eher etwas zu kaufen
 wil, warum nicht. Werd also nicht besser zu
 Ihm, als in Catalogum der in diesem Jahr all
 die gedruckten Bucher einzutren, und aus so vielen
 get wird, wollen wir ihm andern, und zwar
 groß den verfassung, warum alle fünfzig Bucher
 so nach dem großen Grunde von 1666. bis
 auf die so Jahr, getruet zu finden. Des vint's

dan ist morden / welches dir so sagen von ei-
 nem von Oxford kommenden rathen,
 daß daselbst eines Rasmus Mill, das
 N. T. in folio, fünf exemplaria auf Regal
 fünf auf andre Fächer gedruckt mit allen lectio-
 nib. var. die es mit sich führen können, freige-
 be; ob soll schon fertig sein bis auf die pra-
 fation, welche aber so lang und weitläufig war,
 im soll, daß sie gedruckt so viel aufeinander soll
 der dicker sein, als das N. T. an sich selbst,
 darüber wünsch ich gute zeit singen wird. Es so,
 immer mich, daß dir so recht sein die st. Ralik,
 beutet dir den unter der hand gegeben, den
 noch lieb sein möchte, davon zu hören, daß es
 mir so weit fertig ist. Weiter weiß ich nichts
 mehr zu schreiben, als daß der Gott David
 der mächtigste Dign, der herrliche Erbt und Schöpfer
 allzeit sein und bleiben möge, und daß wir in
 der vor demselben allzeit im besten geduldet
 wollen! Dir so ist unser begierter seelischer Wunsch
 und insonderheit meines, der ich bin

Mein Herr H. und Folger.

Gemacht

Meinen Anstehenden und
 seelichen Wunsch an dich, der dich
 welches Trübsal und Bedrängnis, gebet und Dienst,
 nebst dem
 J. C. Meier